

## Amtliche Fremdverwendung der SbPA-Versuchsausgabe Cottbus in Zähnung A beim Postamt 14

Heinz Schnelling, Duisburg

Es mußten immerhin 45 Jahre vergehen bis ein philatelistischer Sachverhalt, der unser Spezialgebiet betrifft, auch Aufnahme in unsere Rundbriefe und in unsere Kataloge finden kann. Wenn dieser Sachverhalt neu entdeckt worden wäre, könnte man dies verstehen und auch Entdeckerfreude darüber empfinden. Aber dem ist nicht so, denn er war seit 1967 mindestens einem maßgeblichen Philatelisten bekannt, der auch Mitarbeiter des Kapitels 20 des DDR-Universalkataloges war (Automaten-Nummernzettel für Einschreibsendungen).

Nur durch Zufall und dank eines Hinweises eines Mitglieds der ArGe „R- und V-Zettel“ kann der nachstehende Sachverhalt in die Literatur unserer Forge aufgenommen werden.

Bisher war allgemein bekannt, daß das Postamt Cottbus 1 am 26.4.1967 erstmalig eine Versuchsausgabe der SbPA-Marken verausgibt hat und zwar in Zähnung B (12½) (wie KN 0831). Seit November 1967 waren die Marken dieser Zähnung aufgebraucht. Es kamen danach die Marken der Versuchsausgabe in Zähnung A (9½) zur Verwendung und zwar ausschließlich mit KN unter 0501 (wie KN 0116).



Nun wird aber dank des genannten Hinweises das nachfolgende Schreiben des Leiters des Hauptpostamtes Cottbus vom 17.11.1967 an einen damaligen Mitarbeiter des Lektorats Philatelie des Transpressverlages (Ost-Berlin) bekannt. Die darin enthaltenen Informationen sind nach meiner Einschätzung für die Mitglieder der Forge völlig neu und von erheblicher Bedeutung.

Wir erfahren nämlich hier von amtlicher Stelle, daß die Versuchsausgabe, zumindest in der Zähnung A (9½), sowohl beim PA 1 als auch beim PA 14 verausgibt worden ist. Die Rollen der Versuchsausgaben enthielten bekanntlich wegen der Papierstärke nur jeweils 500 Marken und zwar in den Nummernfolgen 0001 bis 0500 und 0501 bis 0000. Für uns völlig neu ist die Information, daß beim PA 1 nur die Rollen der KN 0001 bis 0500 und beim PA 14 die KN 0501 bis 0000 zur Verwendung gekommen sind.

Deutsche Post  
Hauptpostamt  
Der Leiter

Herrn  
Sparschuh  
Lektorat Philatelie des Transpress-Verlages

*P. U. vom 20. 11. 67*



705 Leipzig  
Juliusstraße 21

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Hausanschluß  
67 318

Unsere Zeichen  
I 2120

Cottbus,  
Berliner Straße 6  
den 17. Nov. 1967

Betreff: 4 Anlagen

Sehr geehrter Herr Sparschuh !

Anliegend übersenden wir im Auftrag der Bezirksdirektion der Deutschen Post Cottbus die gewünschten Einschreibnummernzettel.

Sie unterscheiden sich nur dadurch, daß beim Hauptpostamt Cottbus die Nummernfolge 1 - 500 und beim Postamt Cottbus 14 die Nummernfolge 501 - 1000 verwendet wird.

Wir hoffen gern, Ihnen damit geholfen zu haben.

Hochachtungsvoll !

In Vertretung

*[Handwritten Signature]*  
Rißmann  
Amtmann

Fernsprecher:  
Nr. 6271

736 1514 Hr 337 63

Postscheckkonto:  
Berlin Nr. 60062

Bankkonto:  
Deutsche Notenbank Cottbus 3506

Bank-Kenn-Nr.: 10 6000



Es war zwar bekannt und so auch katalogisiert, daß das Postamt 14 ab dem 4.6.1968 SbPA-Marken der damals so genannten „endgültigen Ausgabe“ verausgabt hat (EM 2 B 75-14 I). Weitere Angaben zu diesem Postamt sind aber in der Literatur und in den Katalogen der Forge und in anderen SbPA-Katalogen nicht enthalten. Somit war auch nicht bekannt, daß die oben abgebildete EM 1 A KN 0518 (also KN-Bereich 0501 bis 0000) nur vom PA 14 verausgabt worden sein kann. Auch postfrische EM aus diesem KN-Bereich müssen sehr selten sein, da die oben gezeigte KN 0518 die einzige EM dieser Art ist, die bisher vorgelegt werden konnte. Theoretisch wäre es natürlich auch möglich, daß diese EM nicht vom PA 14 sondern aus dem Export stammt. Die exportierten KN-Bereiche konnten aber bisher noch nicht ermittelt werden.

Bisher sind nur wenige Briefe der Versuchsausgabe in Zähnung A (9½) mit Stempeln des PA 14 bekannt. Briefe mit dem Stempel dieses Amtes sind wesentlich höher zu bewerten als Briefe mit dem Stempel des PA 1. Nachstehend ist ein Brief vom 16.1.1968 mit der KN 0570 und ein Eilbrief vom 25.4.1968 mit der KN 0742, jeweils mit Stempel des PA 14, abgebildet.



**Einlieferungsschein** Blatt 2

Gegenstand	Einschreib – Brief – Päckchen Wirtschaftspäckchen *)
verlangte Zusatzleistung	Rückschein – Eilsendung Eigenhändig – Luftpost *)
Nachnahme	MDN Pf *) Nicht-zutreffendes streichen
Empfänger	G. Sparschuh Cichoriusstr. 13
Bestimmungs-ort	705 Leipzig
Datum der Einlieferung	15. 1. 68
Verklebte Einlieferungs-Nr.	570

50 Pf  
**75 Cottbus**  
0570 SbPA  
Gebühr bezahlt

**Einlieferungsschein** Blatt 2

Gegenstand	Einschreib – Brief – Päckchen Wirtschaftspäckchen *)
verlangte Zusatzleistung	Rückschein – Eilsendung Eigenhändig – Luftpost *)
Nachnahme	MDN Pf *) Nicht-zutreffendes streichen
Empfänger	Karl Klapp
Bestimmungs-ort	035 Kassel
Datum der Einlieferung	
Verklebte Einlieferungs-Nr.	742

50 Pf  
**75 Cottbus**  
0742 SbPA  
Gebühr bezahlt

Das PA 14 ist am 29.6.1967 im Versorgungstrakt eines Neubaukomplexes in der Leipziger Straße eröffnet worden. Es konnte bisher noch nicht geklärt werden, ob es seit diesem Tag auch bereits Einschreibemarken verkauft hat und ob diese am Schalter oder über Automaten erhältlich waren.

Nach logischem Ermessen gibt es aber ein Indiz (keinen Beweis) dafür, daß es einen Automaten beim PA 1 gegeben haben muß, weil es relativ viele EM der Zähnung A gibt, die unsauber und nicht zusammenhängend getrennt sind. Beim Verkauf über den Schalter wären möglicherweise größere Rollenteile an Sammler verkauft worden, und diese hätten die Rollenteile dann sauber und zusammenhängend getrennt. Es ist auch nicht bekannt, ob auch die Versuchsausgabe in Zähnung B (12½) auf dem PA 14 verausgabt worden ist.

Da sich die Marken der Versuchsausgabe nur durch die Kontrollnummernbereiche unterscheiden, war es natürlich möglich, daß Belege wechselseitig auf dem jeweils anderen Postamt eingeliefert worden sind. Es ist bisher aber nur ein einziger derartiger Beleg mit einer KN über 0501 und Stempel des PA 1 gefunden worden (KN 0644).



**Einlieferungsschein** Blatt 2

Gegenstand	Einschreib – Brief – Päckchen Wirtschaftspäckchen *)		
verlangte Zusatzleistung	Rückschein – Eilsendung Eigenhändig – Luftpost *)		
Nachnahme	MDN	Pf	*) Nicht-zutreffendes streichen
Empfänger	Dietrich Speer		
Bestimmungs-ort	München		
Datum der Einlieferung	April 1968		
Verklebte Einlieferungs-Nr.	0644		

50 Pf  
**75 Cottbus**  
0644 SbPA  
Gebühr bezahlt

Es wäre auch sehr interessant zu erfahren, ob weitere derartige Belege oder Belege mit Stempeln des PA 14 in Sammlungen unerkannt enthalten sind.

Ein besonders erfreulicher Umstand ist es, daß von der EM 1 A 75 Cottbus eine unversehrte Rolle im Originalzustand erhalten ist. Diese hat die KN 0001 bis 0500 und den Banderolenverschlußstreifen BAN 0000. Sie stammt also vom PA 1.



Alle in diesem Beitrag aufgeführten katalogisierbaren Daten wurden mit freundlicher Genehmigung der Herren Bauer, Beer, Dornis und Thimm verwendet.

Quellenangabe: Sammlungen der Herren Udo Bauer (Cottbus), Günter Beer (Erfurt), Michael Dornis (Leipzig), und Volker Thimm (Eutin).